

VORTRAG

Dienstag | 11. September 2018 | 19 Uhr

ADAC –MOTORRAD – & KLEINSTWAGENRENNEN „UM DAS BAYERKREUZ“ 1948–1952 IN LEV. –SCHLEBUSCH UND SEIFENKISTENRENNEN 1949 IN EDELRATH

Vortrag von Reinhold Braun, Leverkusen

Der Motor-Sport-Club Leverkusen, Mitglied im ADAC, veranstaltete von 1948 bis 1952 große Motorsportrennen für Nachwuchsfahrer in Lev.-Schlebusch, die im Nachkriegsdeutschland große Beachtung fanden. Beim ersten Rennen am 12. September 1948 ließen fast 150 Fahrer ihre Motoren rund um die Gezeln-Kapelle in Alkenrath und Schlebusch dröhnen. Ca. 35.000 Zuschauer sahen dem Rennen zu. Bedingt durch einen Todesfall auf der Rennstrecke 1952 wurden die Rennen „Um das Bayerwerk“ ab 1953 auf den Nürburgring verlegt. Im Jahr 1949 gab es zum ersten Mal ein Seifenkistenrennen des Motor-Sport-Clubs in Leverkusen-Edelrath, das „Dhünntal Kistelrennen“.



Pfarrsaal der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas | Bergische Landstraße 8 51375 Leverkusen-Schlebusch | Eintritt frei

SEMINARREIHE

Freitag | 7. September 2018 | 17 - 19 Uhr

GESCHICHTE ERLEBEN!

Leitung Dr. Ellen Lorentz Kooperation der VHS Leverkusen mit der BGV Abt. Lev.-Niederwupper

Einführung in die Seminarreihe und Informationen zur Städteführerausbildung.

Die Seminare bieten einen Überblick zur historischen Entwicklung im Leverkusener Stadtgebiet mit der Möglichkeit eine zertifizierte Städteführerausbildung zu absolvieren.

- Konkrete Inhalte zu den Seminaren:
- Programm der VHS Leverkusen Herbst/Winter 2018/19 S. 21-22
- www.bgv-niederwupper.de
- mail: bgv-niederwupper@t-online.de



Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen

Sonntag | 16. September 2018 | 10 - 14 Uhr

Seminar 1: Frühzeit und Mittelalter im Leverkusener Raum

Entgelt (VHS): 25€, Anmeldeschluss: 10.09.18 bei der VHS Leverkusen

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen sowie Spaziergang nach Opladen und zum Naturgut Ophoven

Sonntag | 14. Oktober 2018 | 10 - 14 Uhr

Seminar 2: Auf den Spuren der frühen Industrialisierung in der Kreisstadt Opladen

Entgelt (VHS): 25€, Anmeldeschluss: 08.10.18 bei der VHS Leverkusen

Haus der Stadtgeschichte – Villa Römer | Haus-Vorster Str. 6 | 51379 Leverkusen, von da aus Spaziergang durch Opladen und der Bahnstadt Opladen

Sonntag | 11. November 2018 | 10 - 14 Uhr

Seminar 3: Schlebusch - Samt und Seide sowie Sensenmänner und Bleche

Entgelt (VHS): 25€, Anmeldeschluss: 05.11.18 bei der VHS Leverkusen

Villa Wuppermann | Mülheimer Str. 14 | 51375 Leverkusen-Schlebusch, von da aus Fahrradtour durch Schlebusch, zum Sensenhammer, Schloss Morsbroich, Siedlung Heidehöhe und Wuppermann-Gelände

VORTRAG

Dienstag | 9. Oktober 2018 | 19 Uhr

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN ZU HAUS VORST IN LEICHLINGEN

Vortrag von Klaus-Dieter Hartmann und Hans-Josef Rupprecht, in Kooperation mit dem Stadtarchiv Leichlingen

Erste Erwähnung 1297 als Hof vom Forst, auf dem der Ritter Hermann de Foresto lebte. 1392 heißt das Anwesen „Haus Vorst“ und drei Jahre später „Schloss Vorst“. Dies lässt darauf schließen, dass der Hof Ende des 14. Jh. zu einer befestigten Höhenburg ausgebaut wurde, die wohl den Grafen von Berg und Jülich einen Schutz vor Angriffen der Stadt Köln bieten sollte. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Besitzer. Von 1782 bis 1948 war es die Adelsfamilie Mirbach-Harff. Graf Mirbach nutzte Haus Vorst als Jagdschloss. Lange Jahre war Förster Sons der Verwalter des Hauses. Bereits 1833 gab es für kurze Zeit eine erste Restauration, danach wieder ab 1870.

Ab 1948 nutzte der Maler Prof. Werner Peiner das Haus als Wohnraum und Atelier. Peiner stammte aus Düsseldorf und hatte in den 30er Jahren eine bekannte Malerschule in der Eifel. Hermann Göring förderte ihn. 1984 erbt Peiners Adoptivtochter das Haus und bewohnte es mit ihrer Familie bis Anfang 2015. Viele Jahrzehnte lang war Haus Vorst für Gäste und Veranstaltungen geöffnet. Heute ist es Privatbesitz und kann nicht mehr besichtigt werden.



Bürgerhaus | Am Hammer 10 | 42799 Leichlingen Eintritt frei

VORTRAG

Dienstag | 30. Oktober 2018 | 19 Uhr

VON DER PROVINZIAL -HEIL - UND PFLEGEANSTALT GALKHAUSEN ZUR LVR-KLINIK LANGENFELD

Vortrag von Heike Lützenkirchen (Klinik-Mitarbeiterin) und Pfarrer Winfried Schwarzer (kath. Seelsorger) In Kooperation mit der LVR-Klinik Langenfeld

Der Ursprung der ehemaligen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen war ein Reformgedanke, wie er in ihrer Gründungsurkunde beschrieben wurde. Er folgt der Einsicht, dass psychisch erkrankte Menschen die gleiche Achtung, Respekt und Freiheit benötigen wie alle anderen. Die Überlegungen, die in der Gründerzeit zum gesunden Bauen und gesunder Lebensführung angestellt wurden, erscheinen nach mehr als 120 Jahren immer noch fortschrittlich und zeitgemäß.

Weder die humanitäre Zielsetzung der Institution noch die Schönheit ihrer Anlage konnten die Abgründe verhindern, die in der NS-Zeit verantwortungslose Wissenschaft, verbrecherische politische Absichten und menschliche Niedertracht zwischen dem hoffnungsvollen Beginn und dem Schrecken der 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts aufgerissen haben. (Gedanken von Ferdinand Esser, ehemaliger Direktor des LVR, 2000.)



LVR-Klinik Langenfeld | Kölner Str. 82 | 40764 Langenfeld Festsaal im Verwaltungsgebäude, 1. OG | Eintritt: frei

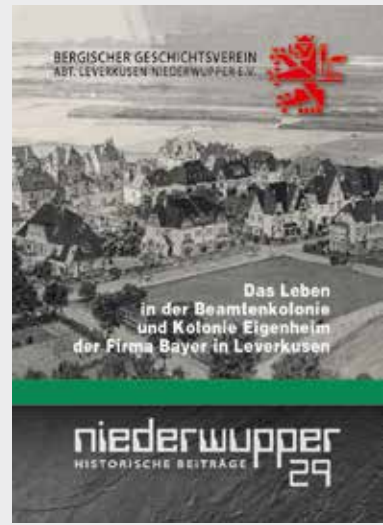
STADTRUNDGANG

Donnerstag | 15. November 2018 | 15 bis 17 Uhr

FÜHRUNG DURCH DIE KOLONIE EIGENHEIM LEVERKUSEN-WIESDORF

Vortragende: Dr. Ellen Lorentz, Dr. Detlev Prößdorf und Reinhold Braun In Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

Nach einer kurzen Vorstellung des „Oral-History-Projektes“, das letzten Oktober in der Christuskirche gestartet wurde, führt Dr. Ellen Lorentz durch die Kolonie Eigenheim und gibt Einblicke in die Geschichte dieses Wiesdorfer Quartiers.



Unten: Villa Schenckendorfstraße von Richard Bayer um 1935, Foto: Nachlass Richard Bayer



Treffpunkt: Ev. Matthäus-Gemeindehaus | Karl-Bosch-Str. 2 | Lev.-Manfort Teilnahme frei, Spenden für die Kirchengemeinde erwünscht